

# Maestro verlässt die Bühne

## Heinz Karnbach legt sein Amt als Musikmoderator nieder

Von Manfred Meyer

**DUDENHOFEN** ■ Heinz Karnbach hat die Musikmoderation in unserer Region aufgewertet und geprägt wie kein zweiter. Seine Ansagen zwischen den Stücken des Blasorchesters des Musikvereins Dudenhofen (MVD) bei dessen winterlichen Heimspielen waren gar keine. Es waren darstellerische Verbal-Events. Etwas über die Musik, die man zu hören bekommt, zu erfahren, macht neugierig und die zu erwartende Klangkunst interessanter, spannender. Heinz Karnbach hat es hinbekommen, dass man nach seinen Ausführungen regelrecht begierig war, die nächste Komposition gespielt zu bekommen. Und zwar auf dem Niveau interpretiert, das Karnbach ankündigt hatte. Was seine Dudenhöfer Instrumentalisten Jahr für Jahr scheinbar mühelos schafften. So hatte einst der Beste seines Fachs zu den Klassenbesten der Musikvereins-Szene gefunden. Schon vor 35 Jahren.

Hinzu kamen 13 Jahre Dudenhöfer Kamelienkonzerte, wegen des großen Erfolgs bald jeweils zwei an Wochenenden im März. Insgesamt also über 60 Karnbach-Conferences in all den Jahren. Vorbei jetzt: der Moderator (Jahrgang 1938), der die Musik inig liebte und auch Mit-Programmgestalter war, hat aus gesundheitlichen Gründen aufgehört. Er hat diesen Zeitpunkt selbst bestimmen wollen.

Und so saß er nun in der ersten Reihe des Dudenhöfer

Bürgerhauses. Am Ende des Konzerts ging er, begleitet von einer stehenden Ovation, nochmal auf die Bühne zur offiziellen Verabschiedung. „35 Jahre habe ich“, so Karnbach augenzwinkernd, „hier oben gestanden als Moderator, nun werde ich 35 Jahre unten im Publikum sitzen.“

An seiner Stelle oben ab jetzt: Tobias „Tobi“ Kämmerer. Karnbach zu ihm: „Es erfüllt mich mit großer Freude, dass Sie mein Nachfolger sind“. Segen und Bürde zugleich für den 40-jährigen hr-Moderator aus Hergershausen, der bereits bei den jüngsten Kamelienkonzerten der Dudenhöfer seinen Einstand als Ansager gegeben hatte. Nun: sein offizielles Debüt im Bürgerhaus.

Klar, dass er Etliches anders macht als sein Vorgänger. Beide verbindet aber, dass sie mit dem Publikum plaudern, dass sie völlig entspannt, souverän, spontan und witzig sind. Und: glühende Verehrer magischer Momente in der Musik. Auch Kämmerer, der bei seinen bisherigen Moderationen in Dudenhofen seine Highlights aus den Hauptproben des Symphonischen Blasorchesters kenntlich machte und auch noch als solche ankündigte. Sie erwies sich dann bei den entsprechenden Ernstfällen auch immer zuverlässig als die interpretatorischen Überflieger.

Falls Maestro Rainer Fenchel das wünscht, wird ihm Heinz Karnbach als Partner beim Programmgestalten erhalten bleiben.



Moderator Heinz Karnbach gelang es, dass man nach seinen Worten begierig war, das nächste Stück zu hören. ■ Foto: mecora